

# Halleische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1922 Nr. 54 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 215  
Abend-Ausgabe  
Mittwoch, 1. Februar

### Der Streik beschlossen

#### Beginn des Eisenbahnerstreiks auf 12 Uhr Mitternacht festgesetzt Die gestrigen Streikberatungen — Ein Regierungserlaß gegen den Streik Die Lage im halleschen Bezirk — Sicherung des Leuna-Verkehrs?

#### Der Kronprinz über den Wiederaufbau Deutschlands Ein Brief

**Der Streikbeschuß**  
w. Berlin, 1. Februar.

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner beschloß mit 20 gegen 15 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, in der kommenden Nacht um 12 Uhr in den Streik einzutreten.

Wenn nicht in letzter Stunde noch eine Aenderung eintritt, kann muß zunächst mit einem größeren Zeitstreik der Eisenbahnbeamten gerechnet werden. Zu den Beamten, die der Minister Erbes die Weisung zur Rückkehr in den Verkehr hat ergehen lassen, gehören auch die beiden radikalsten Mitglieder des Hauptvorstandes der Reichsgewerkschaft, Rönne und Sackmühl, die beide dieser ministeriellen Anordnung keine Folge leisten haben. Sackmühl ist angetroffen. Rönne ließ sich im Bureau der Reichsgewerkschaft nicht sehen. Er ist übrigens aus früheren Eisenbahnererhebungen bekannt. Hat während der Nationalversammlung in Weimar einen Eisenbahnerstreik in Mitteldeutschland hervorgerufen und sich nach aus eigenem Recht zum Präsidenten der Eisenbahndirektion erklärt. Die große Mehrheit des Hauptvorstandes der Reichsgewerkschaft schwimmt im radikalsten Fahrwasser.

Die Debatten wurden gegen 7 Uhr abends so erregt, daß der Vorsitzende die Sitzung auf einige Zeit unterbrach.  
Die Sitzung dauerte in der Nacht fort und endete schließlich gegen Morgen mit dem oben gemeldeten Ergebnis.

**Im halleschen Eisenbahndirektionsbezirk**  
haben sich bislang noch keine Stimmen des Streikbeschlusses bemerkbar gemacht. Da wir es bei und aber mit einem großen Teil radikalgestimmter Elemente zu tun haben, ist nicht ausgeschlossen, daß die Streikfront auch hier fest steht. Ein Teil der Beamten, das heißt fast, wird dieser jedoch nicht Folge leisten und mit ihnen wird die Eisenbahndirektion verhandeln, den Verkehr so weit als möglich aufrechtzuerhalten. Es lohnt es insofern ab, mit den Streikenden irgendwelche Vereinbarungen zu treffen oder gar in Verhandlungen mit ihnen einzutreten. Sollten sie die Absicht haben, eigene Äuße zu fahren, am besten, daß sie es ohne die Genehmigung auskommen können, so wird verweigert dieses Unternehmen mit allen Mitteln verhindert werden. Dem Publikum wird erwartet, daß es sich den Streikenden gelang, Äuße zu fahren, die Benutzung dieser Äuße ablehnt. Die Eisenbahn muß ein etwa einsetzendes Unglück dieser Äuße als Fall „höherer Gewalt“ ansehen und kann Personen und Sachschäden nicht ersetzen.

**Der Kronprinz über den Wiederaufbau Deutschlands**  
Ein Brief

Der „Tag“ veröffentlicht einen Brief des Kronprinzen aus Hohenhausen des betagtenen Volkes an Geheimrat Prof. Dr. Jörn-Neubron. Wir geben diesen Brief im folgenden wieder, da er ein klarer Bild der politischen Ansichten des Kronprinzen gibt.

Wieringen, den 15. Oktober 1921.  
Mein lieber Herr Geheimrat!

Zu meiner Einsamkeit bin ich für jedes Lebensgefühl meiner alten Freunde besonders dankbar, und Sie werden sich daher denken können, welche Freude mir Ihre treuen Gedanken gemacht hat und wie vielen Interesse ich Ihre Ausführungen und Urteile über die Zustände in Deutschland gefeiert habe. Ihre unparteiischen Darlegungen haben mich wie damals in den goldenen Jugendjahren der Donner-Studentenzeit zu manchem Nachdenken angeregt. Zudem ist Ihnen allen Schiler das Gedächtnis allmählich zur Selbstgenauigkeit gekommen.

Was eine der Kernfragen Ihres letzten Schreibens an mich anbelangt, so kann ich nur sagen, daß die Frage „Republik oder Monarchie?“ aus meiner Ansicht nach in der jetzigen Zeit schwerer verständlicher ist überhaupt keine Rolle spielen darf. Wie Sie wissen, habe ich stets auf dem Standpunkt gehalten, daß die Monarchie des Volkes wegen da ist und nicht das Volk des Monarchen wegen. Nach dem furchtbaren Zusammenbruch im Jahre 1918, dessen Folgen sich immer deutlicher fühlbar machen, hat sich die vom deutschen Volk gewählte Nationalversammlung durch Mehrheitsbeschluß zur republikanischen Staatsform bekannt. Die Weimarer Verfassung ist — insoweit, wie man an ihr ansetzen mag — damit der Zeit entsprungen. Meine persönliche Ansicht, daß die Monarchie des Volksinteresses aus materiellen Gründen mehr Rechnung trägt, kommt dabei nicht in Betracht. Jede Staatsform kann heute einem Volke nur aus dem Segen geizen, wenn sie sich auf seine von der Mehrheit dieses Volkes gebilligte und damit festverankerte Verfassung stützt. Es ist in meinen Augen deshalb auch ein Verbrechen, heute in Deutschland Regimesänderungen zu verschärfen, oder gar den Rumpfstaat zu präsidieren. Die deutsche Arbeiterklasse ist viel zu vernünftig, um in ihrer Mehrheit nicht zu erkennen, daß nur die Idee zum eigenen Nutzen aus dem Segen geizen kann. Die deutsche Arbeiterklasse ist ein Bestandteil des Volksganzen, wie wir alle anderen auch, und seine Staatsform kann sich daher auf die Dauer halten, die nicht auch von dem Vertrauen der Arbeitermehrheit mit getragen wird.

Obwohl der Widerstand innerhalb der Beamtenschaft selbst von Stunde zu Stunde wächst, hat sich der Deutsche Beamtenbund nicht dazu aufschwingen können, der unvernünftigen Streiktheorie der Reichsgewerkschaft entgegenzutreten. Er vertritt eine lange Entscheidung, die nicht sich und nicht bloß die ich und sehr viele denn und aber enthält. Es würdigt diese Entscheidung die Umstände, die die Reichsgewerkschaft zu ihrem Ultimatum veranlaßt haben. Selbst der „Vorwärts“ muß erklären, daß man so, wie der Widerstand der Reichsgewerkschaft es macht, nicht vorzugehen darf, wenn man etwas erreichen will. Unter diesen Umständen ist die Haltung des Deutschen Beamtenbundes außerordentlich zu bejubeln und bedeutet eine schwere Gefahr für die gesamte Beamtenschaft.

**Süddeutschland gegen die Streiks**

Bei der Beratung in dem erweiterten Vorstand der Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahnerbeamten in Berlin brachten sämtliche süddeutschen Vertreter für zum Ausdruck, daß ihre Mitglieder nicht geneigt sind, die „Karrenpolizei“ gewisser Berliner Gewerkschaftsführer mitzumachen. Insbesondere verurteilten die württembergischen Vertreter die Reichsregierung, mit der die Reichsgewerkschaft den Streik vom Jahre zu brechen versucht, mit aller Schärfe.

**Streikverbot des Reichspräsidenten**

Auf die Anfrage des Streikbeschlusses tritt eine Verordnung des Reichspräsidenten in Kraft, worin es heißt:  
Den Eisenbahnbeamten ist es ebenso wie den übrigen Beamten nach dem Beamtenrecht die Einhaltung aller die Regierungsmaßnahmen der Arbeit zu sein. Wer hierzu auffordert, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 500 Mark bestraft, ebenso wird bestraft, wer Anlagen oder Betriebsmittel betriebsfähig macht. Die Reichsregierung ermächtigt den Reichsverkehrsminister zur Sicherstellung der Post- und Fernverkehrsleistungen. Die Arbeitnehmenden dürfen wirtschaftlich nicht beeinträchtigt werden.

Isther die gestrige Sitzung der Reichsgewerkschaft liegen folgende Redungen vor:

Die Sitzung des Hauptvorstandes der Reichsgewerkschaft verlief, wie zu erwarten war, außerordentlich hitzig. Die Verhandlungen begannen nachmittags um 3 Uhr und zogen sich bis in die späten Abendstunden hin.

**Erbauliche Geschichten**

In der Sonntagssitzung des Reichstags gab der demokratische Abgeordnete Kneiß — in Gegenwart von ganzen 30 Abgeordneten — aus dem jüngsten Willen Streif der Deutscher Eisenbahnen folgende Geschichte zum besten: Der Dresdener Eisenbahnenpräsident ließ einen Erlaß des Ministers mit der Einleitung anfangen: „Ich habe zu meinem großen Schrecken und Bedauern mitgeteilt usw.“ Der Reichsverkehrsminister mußte die Möglichkeit dieser Scherzreden zugeben. Er erklärte, daß er an die Generaldirektion Dresden ganz klare und scharfe Anweisungen gegeben habe, daß aber der Präsident der Generaldirektion sich nicht im Rahmen dieser Richtlinien gehalten habe, sondern die Angelegenheit in erheblicher gemildert Weise erledigt hat. Der Reichspräsident habe die Ministerverfügung, nach der für die Übernahme der Arbeit eine kurze Zeit länger, das eigenmächtig am 24. Januar verlängert und sich nicht nach den Anordnungen des Ministers gerichtet.  
Wie der Minister sich bei solchen Zuständen Geltung verschaffen will, hat er leider nicht angeben.

**Der Streikbeschuß**

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner beschloß mit 20 gegen 15 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, in der kommenden Nacht um 12 Uhr in den Streik einzutreten.

Der Reichspräsident hat ein Verbot erlassen, die Eisenbahnen für den Verkehr zu betriebsfähig zu machen. Die Reichsregierung ermächtigt den Reichsverkehrsminister zur Sicherstellung der Post- und Fernverkehrsleistungen. Die Arbeitnehmenden dürfen wirtschaftlich nicht beeinträchtigt werden.

Der Reichspräsident hat ein Verbot erlassen, die Eisenbahnen für den Verkehr zu betriebsfähig zu machen. Die Reichsregierung ermächtigt den Reichsverkehrsminister zur Sicherstellung der Post- und Fernverkehrsleistungen. Die Arbeitnehmenden dürfen wirtschaftlich nicht beeinträchtigt werden.

**Ein Groß-Regenbusch**

Durch Eingemeindung von 18 Gemeinden mit 500 Hektar und 3100 Einwohnern soll ein Groß-Regenbusch geschaffen werden. Die Fläche wird dadurch auf 75.000 Einwohner mit einem Reichsgebiet von 70 Quadratkilometer gebracht werden. Ein Flächeninhalt mit 75 Regenbusch nur noch von Wäldern mit 120 und Längsbau mit 17 Quadratkilometer von hiesigen Städten übertrafen.

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner beschloß mit 20 gegen 15 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, in der kommenden Nacht um 12 Uhr in den Streik einzutreten.

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner beschloß mit 20 gegen 15 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, in der kommenden Nacht um 12 Uhr in den Streik einzutreten.

Was war das? Dem Webermann. Man sollte die Beamtenschaft...

Wir ist es heute noch befragt, auch nur als Privatmann...

Doch Sie mit das in so warmen Worten zum Ausdruck...

Ihr treuer oca. Willhelm.

Die Eisenbahnerbewegung im Hauptauschuß

Nach den Ausführungen des Ministerialdirektors v. Salfer...

Ag. Dr. Rosenfeld (l. Soc.) warnte die Regierung vor...

Ag. Müller-Franken (Soc.) wies darauf hin, daß schon...

Ag. Bauer erklärte die absolute Unmöglichkeit der...

Ag. Dethlefs (Mitgl.) hörte aus, es sei höchst bedauerlich...

Ag. Dr. Cuno (D. Sp.) sprach die Vermutung aus, daß die...

Während den Reichstagsarbeiten keine geändert wurden...

Empire

Kovelle von Karl Kommel.

Der letzte Mittelalterer noch lange, Hebrige Juden...

Um die hohen Römer lag die goldene Jugend des...

Der Diener meldete noch einen Gott zum Sommer...

Seidenblau trat der Ninnling, frohbegrüßt, in die...

Der Gott blieb noch reingeholt stehen — hielt sich...

Dann sank er auf einen Stuhl, griff nach irgenbeinem...

War ein Mäler in der Stunde dabei, der mit Stange...

Der Herr wieder eine Stunde Zeit hingezogen...

Beamen der Hall. Dazu komme die Art und Weise...

Die Abg. Schultze-Preussner (Mitgl.) und von Ockenrod (Soc.)...

Nachdem noch die Abg. Meiner (Soc.) und Stüden (Soc.)...

Ministerialdirektor Meiner erwiderte, daß die Nachprüfung...

Ein deutsch-nationaler Antrag auf Streichung...

Nach kurzer Aussprache wurde alsdann der Haushalt...

Darauf vertagte sich der Auschuß.

Gegen die Wiederberufung Dr. Rathenaus

Der Hauptgeschäftsführer des Deutsch-Völkischen...

Der Bundesvorstand des Deutsch-Völkischen Schutzes...

Der Bundesvorstand des Deutsch-Völkischen Schutzes...

Der Bundesvorstand des Deutsch-Völkischen Schutzes...

Der Bundesvorstand des Deutsch-Völkischen Schutzes...

Anspruchsvolle Gäste

Frankenländische Journalisten, denen in den letzten...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Der Herr Reichstag sprach sich über die Angelegenheit...

Konferenz der Entente-Außenminister am 9. Februar

Paris, 11. Januar.

London, 10. Jan. In der Frage des Beitritts der...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Das Urteil im Ballett-Prozeß

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...

Am Dienstag nachmittag kamen die Entente-Minister...



# BRESLAUER MESSE

**19-23. MÄRZ 1922**

## Einmaliges Angebot

in  
**Blusenflanell** schöne Nadel- und römische Streifen 22-35-28-23-  
**Tennistoffe** für Blusen, hell und dunkel, 90 cm breit 30-  
**Häuskleiderstoff** 130 cm breit 40-60-56-  
**Trikotin** für Sport-Jacken in allen mod. Farben 111-90-60-  
**Tuch** u. braun, 135 cm breit 100-  
**Eolienne** dunkelblau m. kl. Mustern und glatt 170-120-80-  
**Cheviot** braun und schwarz, reine Wolle 53-35-

### Geschw. Wolff,

Leipziger Straße 37, partier, kein Laden, gegenüber „Rotes Roß“.

## Franz Reich

Hoflieferant  
 Gr. Steinsstr. 16 **Halle a. S.** Fernruf 623

### Elegante Damenmoden

Maß-Anfertigung nach neuen Modellen

### Franz Brömme Nachf.

Inh. K. Brömme  
 Halle a. S., Torstr. 61. Teloph. 1844.  
**Maschinenfabrik f. Elektrotechnik**  
 Sämtliche Reparaturen an Elektromotoren u. Maschinen.

### A. E. G.-Klavierschreibmaschine

mit allen technischen Neuerungen!  
 Klare Schrift, gute Durchschlagkraft, weißfarbige Farbbänder, Tabulator.  
 Besonders geeignet für Banken, Behörden, Rechtsanwälte, Industrien, Aerzte usw.  
 Sofort lieferbar!  
**Büro Händelstr. 3 par.** Tel. 4380.

### G. W. Trothe

Gegründet 1816. Halle a. S., Fernruf 2916. Diplom-Optiker. Gr. Steinsstr. 16.

**Geldstecher Punktgläser**  
 Erstklassige Erzeugnisse. Anfertigung von Augengläsern jeder Schleiart nach ärztlicher Verordnung, meistens sofort.  
 Zellen-Feldstecher, u. Zellen-Punktgläser. Verlangen Sie Prospekte.

### Masken, Narrenkappen, Dekorationen, Scherzartikel

in bekannt größter Auswahl.  
**Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

### GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE

SEIT 1836 WEITBEKANNT  
 Vertreter: L. Paizer, Halle a. S., Großer Sandberg 16.

### Modernes Theater

Die führende Kleinkunst-Bühne.  
**Das Februar-Programm steht im Zeichen des Fasching.**  
 Ganzspiel von E. Kempinski's lebendigen **Marmor-Schönheiten.**  
 Die größte, schönste, vornehmste und künstlerischste Produktion.  
 Donnerstags **Kabarett und Faschings-Fest-Ball.**

Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und dem herrlichen Duft der

### Dr. Vierling- seife

4ling

Hersteller: J. Kron, Hoiselfabrik, München

### LAMBRINO

Donnerstag, 2. Febr., 7<sup>1/2</sup> Uhr. Loose Altbier  
 Brzezinski, W. Niemann, Seriabina, Dobusay, Thuille, Albenitz.  
 Konzertdirekt.: Blüthner, Vertreter: B. Döll.  
 Karten N. 2,40-11,00 b. Heinrich Rothke.

### Zoo, Zoo.

Montag, den 6. Februar 1922 von 3 Uhr nachmittags ab  
**Großes Kinder-Kostüm-Fest.**  
 Musik, Gesangs- u. Ballauff., Vortr., Kunststücke, getanzt von der 14-jährigen Soubrette Hilde Blomann, Kleingärtnerin Helene Schenckel, 3 u. 3 u. b. v. n. 117.  
**Kinder-Kostümball.**  
 Eintrittspreise: Erwachsene 4 M., Kinder 2 M., Familienkarten über die Gänge.

### Wintergarten,

Mageburgerstr. 66.  
 Morgen Donnerstag, den 2. Februar  
**Tanz.**  
 W. G.

### Störtebeker

der Magendoktor

### Vergessen Sie nicht

**Müllers Hotel**  
 Magdeburger Straße  
 zu besuchen! **Täglich Konzert.**

### Ich übe meine Praxis wieder aus

**Dr. med. Herbert Schoen**  
 Sprechstunde 4-6 Uhr nachmittags  
 Alte Promenade 1, I.  
 Fernruf 5989.

### Gebr. Bethmann,

Werkstätten für Wohnungskunst  
 Halle a. d. S.  
 Große Steinstraße 79-80  
**Kleinförmige Flurgarderober.**

### Kaus u. Kanadier

hier kommt und bittet  
 Bestawert  
**L. R. Demmer, Bittendürcke 3.**

### Friedrichsdorfer Zwieback

täglich frisch.  
**Konditorei Zorn.**

### Herren-Ausstattungen

Handschuhe, Strumpf, Wollwaren, Lederwaren, Spielwaren, Passwische.  
**G. Liebermann,**  
 Gelatstr. 42.

### Stadttheater

Donnerstag, 2. Febr., 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ende 11  
**Figaros Hochzeit**  
 Oper von Mozart.  
 Direktion: nichtöffentliche Direktion.

### Hallisches Opern- und Theater

am Riebeckplatz (Fernruf 6183).  
 Mittwoch, 1. Febr. 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Die Geisha.**  
 Donnerstag, 2. Febr. 7<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Vetter aus Dingsda**  
 Vorverkauf täglich ab 4<sup>10</sup> Uhr.

### Zum Schallheiss,

Merseburgerstr. 10.  
 Festsaal, Vereins- und Versammlungsraum.  
 Morgen Donnerstag **Konzert.**

### Aufruf.

Untergeladener Güter ehemalige russische Kriegsgefangene um evtl. Anstufen über den Verbleib ihrer Angehörigen. Bitte um Mitteilung über den Verbleib. Nähere Mitteilung über den Verbleib nimmt mit Dank und Vergütung entgegen  
**A. Heinske in Rüdissen, 3.-A. (Türing.)**

### Sanatorium Kaiserbad,

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle,  
 mit Moorbädern im Haus, wird wieder eröffnet am 20. Februar d. Js. Näheres durch die Verwaltung oder den leitenden Arzt San.-Rat Dr. Albrecht.

### Piano-Ritter Halle

Jeder kann sich ohne Unterricht in auto und Gitarre spielen.  
 Zu ha-ven bei **Piano-Ritter**  
 Leipziger Str. 117

### Neue Säde

für Saaten, Getreide, Mehl, etc.  
 1<sup>1/2</sup> St. 65/115 cm oder 57/130 cm, 2 St. 65/130 cm.  
 Getreideplanen - Wagenplanen - Staubplanen - Schälplanen - Strohsäde - Sädeplanen - wasserfeste Verbehrten - Sädeplanen  
**E. Neumüller, Schmiedstr. Reipzig.**

### Briefmarken

Hafen - German  
**H. A. Dietrich,**  
 Wackerstr. 11.







